

Sommerblühende Zwiebeln und Knollen überwintern

Gartentipp Oktober 2015

Viele der im Sommer blühenden Zwiebel- und Knollenpflanzen sind in unseren Breitengraden nicht winterhart. Nach den ersten leichten Frösten, die oberirdisch das Laub schädigten, sollten sie deshalb vorsichtig aus dem Boden genommen und frostfrei überwintert werden. Nur gesunde und kräftige Partien sind für die Überwinterung geeignet. Von kranken und schwachen Pflanzen sollte man sich trennen.

Verletzungen sind beim Roden der Zwiebeln, Knollen und Rhizome zu vermeiden. Anhaftende Erde wird abgeschüttelt, das Laub abgeschnitten. Ein trockener Herbsttag bietet sich dafür an. Vor allem bei Dahlien ist es wichtig, dass in den abgeschnittenen Stielen kein Wasser verbleibt. Dies würde Fäulnis und Ausfälle im Winterquartier fördern.

Kübelpflanzen

Pflanzen in Kübeln und Pflanzgefäßen wie *Canna*, *Zantedeschia* oder *Agapanthus* können in diesen belassen werden und kommen vor stärkeren Frösten ins Winterquartier. Ist ausreichend Licht vorhanden, wird sparsam weiter gegossen, fehlt dieses, ist hier meist auch ein Rückschnitt zu empfehlen. Dann werden die Gefäße eher trocken gehalten.

Winterschutz im Freiland

In geschützten Lagen bietet sich bei einigen Arten auch eine Abdeckung aus Laub oder Stroh als Winterschutz an und ist einem Ausgraben vorzuziehen. Montbretien, *Gladiolus communis* und *Iris x hollandica* zum Beispiel können so am Standort draußen bleiben und treiben im Folgejahr kräftiger als Knollen bzw. Zwiebeln, die lose überwintert wurden. Auch für Lilien ist dies zu empfehlen.

Überwinterungsquartier

Nur gesunde und schädlingfreie Pflanzen bzw. Speicherorgane kommen für eine erfolgreiche Überwinterung in Frage.

An die Temperaturen und die Feuchtigkeit während der Lagerung stellen die Arten unterschiedliche Ansprüche. Grundsätzlich gilt, dass höhere Temperaturen und eine höhere Feuchtigkeit den Austrieb und nicht die Ruhephase fördern.

Bezüglich ihrer Ansprüche an die Überwinterung können die Pflanzen grob in zwei Gruppen geteilt werden: Kulturen, die warm, und solche, die kühl, aber frostfrei überwintert werden.

Zu den Arten mit wärmeren Ansprüchen an die Überwinterungsphase zählen:

- *Anemone coronaria* – Anemone (10-13 °C)
- *Canna* – Indisches Blumenrohr (10-13 °C)
- *Eucomis* – Schopflilie (10-18 °C)
- *Freesia* – Freesie (15-25 °C)
- *Galtonia* – Sommerhyazinthe (17-23 °C)
- *Gladiolus murielae* – Sterngladiole (15-20 °C)
- *Gloriosa* – Ruhmeskrone (15-20 °C)

Kühl, d. h. zumeist bei Temperaturen bis 10 °C, werden überwintert:

- *Agapanthus* – Schmucklilie (bis 13 °C)
- *Begonia* Tuberhybrida-Grp. – Knollenbegonie
- *Crinum* – Hakenlilie
- *Dahlia* – Dahlie, Georgine
- *Gladiolus* Cv. – Gladiole
- *Oxalis deppei* – Glücksklee (bis 5 °C)

Kartoffelkeller, wie sie zuweilen noch zu finden sind, bieten für die Zwiebeln, Knollen und Rhizome der sommerblühenden Gartenpflanzen gute Überwinterungsbedingungen. Sind keine geeigneten Räume vorhanden, ist ein Neukauf im Frühjahr sicher die bessere Variante.



Abbildungen: Dahlie, Schopflilie und Ruhmeskrone sind nicht winterhart, können aber frostfrei bis warm überwintert werden.

(Fotos: Margret Dallmann, LfULG)